

KOSTENLOS
ZUM MITNEHMEN

FRÜHLING 2016

STADTPARK

Journal

Neues aus dem AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark



Zeigen Sie Standhaftigkeit!
Hilfreiche Tipps zur Sturzprophylaxe



108. Geburtstag von Maria Mugai
Ein ganz besonderer Ehrentag



Seniorenzentrum
Am Stadtpark
Villingen-Schwenninger

Liebe Leserinnen und Leser,



Martin Hayer
Einrichtungleiter

in den Medien begegnen uns manchmal übergangslos ganz verschiedene Facetten des Lebens. So hören wir in den Nachrichten fast übergangslos von Fußballergebnissen, nicht endenden Flüchtlingsdramen und den Wetterprognosen fürs kommende Wochenende. Interessant dabei ist es, zu beobachten, welche Nachrichten uns davon am meisten berühren.

Diese schier nahtlosen Übergänge finden wir auch im Alltag unseres Seniorenzentrums. Feiern und trauern, Freud und Leid, Einzug und Auszug. Hinter jeder Zimmertür erwartet uns ein anderes Schicksal und das Personal somit eine neue Herausforderung.

In der Frühjahrsausgabe unseres **STADTPARK Journals** widmen wir uns solchen drei ganz unterschiedlichen Themen. Wir schauen zum einen noch einmal zurück auf die Fasnetshöhepunkte in unserem Haus, wo Ausgelassen- und Unbekümmertheit anzutreffen waren.

Ganz anders verhält es sich mit den Stürzen, die bei alten Menschen aus unterschiedlichen Gründen gehäuft auftreten können. Solch ein Sturzereignis ist für die Betroffenen erschreckend und gefährlich. Gut, dass wir hier zumindest teilweise vorsorgen können. Mit unseren Angeboten zur Sturzprophylaxe lernen unsere Bewohnerinnen und Bewohner die relevanten Risiken kennen und trainieren mit unseren Fachleuten fleißig Muskelkraft und Gleichgewichtssinn. Einige der Übungen zeigen wir Ihnen auch in diesem Journal.

Drittes und sicherlich außergewöhnlichstes Thema ist der 108. Geburtstag unserer Bewohnerin Maria Mugai, die einen schönen Festtag erleben durfte. Wer einen so uralten und sich in guter Verfassung befindenden Menschen erleben darf, kommt ins Wundern und Staunen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß in Ihrem bunten Alltag, (eine sturzfreie) Ausgelassenheit, immer wieder einen Grund zum Staunen und eine schöne Frühlingzeit!

i
v

Herzlichst,
Martin Hayer
Einrichtungsleitung

ALLGEMEINE THEMEN

Zeigen Sie Standhaftigkeit! 04
Hilfreiche Tipps zur Sturzprophylaxe

AKTUELL

Sturzprävention 08
Tipps von Fachleuten

Närrisches Treiben 10
Im AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark

108. Geburtstag von Maria Mugai 12
Ein ganz besonderer Ehrentag

ANZEIGEN

Anzeigen 14

IHR AWO SENIORENZENTRUM STELLT SICH VOR

Ihre Ansprechpartner auf einen Blick 15



ZEIGEN SIE STANDHAFTIGKEIT!

In den Seniorenzentren der AWO Baden sind Bewegungsangebote fester Bestandteil im Wochenprogramm. Sie steigern nicht nur allgemein das gesundheitliche Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner, sondern sie sind gleichsam Teil der Sturzprophylaxe. Denn das Risiko, im Alter zu stürzen, steigt mit jedem Lebensjahr. Hier erläutern die Experten aus den Einrichtungen, wie sie dem entgegenwirken und warum das sogar Spaß macht.

♥ Die schlechte Nachricht vorweg: Etwa ein Drittel der Menschen über 65 Jahre stürzt mindestens einmal pro Jahr, bei den über 80-Jährigen sind es sogar 50 Prozent. Wer einmal schmerzhaft hingefallen ist, wird vorsichtig. Durch Angst und Unsicherheit sinkt die Bewegungsfreude. Vor allem in der dunklen Jahreszeit wollen viele Seniorinnen und Senioren gar nicht mehr vor die Tür gehen. Folge: Die Muskelkraft lässt nach, wodurch das Risiko erneut

zu stürzen, erheblich steigt. »Ein Teufelskreis«, sagen die Fachleute. »Wer sich einigelt und verkrampft, traut sich körperlich immer weniger zu.«

In den Seniorenzentren der AWO Baden kennt man dieses Risiko, weiß aber auch, wie man ihm entgegenwirkt. Denn das ist die gute Nachricht: Durch regelmäßiges Training kann man bis ins hohe Alter seine Motorik erhalten und sogar verbessern!

Die Bewegungsangebote in den Einrichtungen bringen nicht nur Spaß und Abwechslung, sondern stärken auch die Standhaftigkeit. Verminderte Reaktion, Schwindel und Sehschwäche können durch ein gutes Zusammenspiel von Nervensystem und Muskeln zumindest teilweise kompensiert werden. Gemeinsam mit den Physiotherapeuten stärken Bewohnerinnen und Bewohner daher ihre Muskeln und erhalten ihre Beweglichkeit. Auch wer im Rollstuhl sitzt oder

demenziell erkrankt ist, wird aktiviert: Ob im Liegen, Sitzen, Stehen oder Gehen – für jede Art der Einschränkung gibt es zahlreiche Übungsmöglichkeiten.

Zu leicht wollen die Kursleiterinnen und Kursleiter es den Teilnehmenden aber nicht machen: »Wichtig ist eine gewisse Herausforderung, denn anspruchsvollere Aufgaben machen mehr Spaß und sind außerdem gut fürs Selbstbewusstsein.« Die Übungsleitung lässt die Übenden auf Kippelbretchen und Igelbällen die Balance

halten. Neben Gleichgewicht ist Kraft ganz entscheidend. Schon ab dem 30. Lebensjahr verliert der Mensch jährlich 1 bis 2% seiner Muskelmasse. Sie wird peu à peu durch Fett und Bindegewebe ersetzt. Irgendwann braucht man viel länger, um zum Beispiel aufzustehen oder über die Straße zu gehen, weil die Muskeln nicht mehr so elastisch sind. Deshalb kann man gar nicht früh genug mit dem Training anfangen.

Auch andere Faktoren können das Sturzrisiko verringern. Dazu ge-

hört gesunde Ernährung mit ausreichender Proteinzufuhr (Milch, Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Fleisch, Fisch, Eier), wobei insbesondere Milchprodukte als Kalziumquelle wichtig sind. Wer Probleme mit den Augen hat, übersieht Stolperfallen schnell. Die regelmäßige Kontrolle der Sehleistung und die Unterstützung durch Sehhilfen leisten also gleichfalls einen Beitrag zur Sturzprophylaxe. Ebenso kommt es auf die richtige Kleidung an. In zu großen oder zu kleinen Schuhen hat niemand guten Halt – festes Schuhwerk ist das A und O! ♥

»Wichtig ist eine gewisse Herausforderung, denn anspruchsvollere Aufgaben machen mehr Spaß und sind außerdem gut fürs Selbstbewusstsein.«



STURZPROPHYLAXE

im AWO Seniorenzentrum
Am Stadtpark

UNSER BEWEGUNGSANGEBOT:

- Kraft- und Balancetraining (2x pro Woche)
- Gehtraining mit unseren Beschäftigungstherapeuten, Betreuungskräften und Pflegekräften (täglich)
- Tanzen im Sitzen und Rollatorentanz (2x pro Monat)

♥ Beim Kraft- und Balancetraining stärken wir die Muskulatur in Armen und Beinen. Zudem werden Übungen für das Gleichgewicht und die Koordination gemacht. Wer fleißig mitarbeitet, fordert das Herz-Kreislauf-System und wird mit mehr Ausdauer belohnt. Damit keine Langeweile aufkommt, wird mit unterschiedlichen Kleingeräten wie leichten Hanteln oder Gummiringen geübt. Besonders beliebt bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sind Koordinationsübungen, wie z.B. das gleichzeitige Anheben von rechtem Arm und linkem Bein und dann gegengleich Arm und Bein der jeweils anderen Seite. Unsere Mitarbeiter absolvieren nach Bedarf die Trainerausbildung zur Sturzprävention oder besuchen Fortbildungskurse für Bewegungsübungen sowie (Sitz-)Tanz für Senioren. Mit geschultem Blick erkennen und beseitigen sie außerdem mögliche Stolperfallen. Bewegungsmelder, ABS-Socken und gute Beleuchtung aller Räume schaffen zusätzlich Sicherheit.

Probieren Sie unsere vielfältigen Angebote doch einmal aus. Die Termine können Sie den Wochenplänen entnehmen. Sie werden sehen, wie viel Spaß die gemeinsame Bewegung machen kann! ♥

WORAN ERKENNT MAN EIN ERHÖHTES STURZRISIKO?

- Verwendung von Hilfsmitteln wie Stock oder Rollator
- Der Körper schwankt beim Gehen.
- Die Schritte sind schlurfend, Füße werden nicht vom Boden abgehoben.
- Gehlinie kann nicht gehalten werden.
- Die Kombination von Sprechen und Gehen funktioniert nicht mehr (man muss beim Sprechen stehen bleiben).

WAS SIND DIE URSACHEN VON STÜRZEN?

- Fehlende Muskelkraft der Beine
- Fehlende Koordination, besonders fehlendes Gleichgewicht
- Eingeschränktes Seh- und Hörvermögen
- Nebenwirkungen von Medikamenten
- Schwindel, niedriger Blutdruck
- Stolperfallen wie glatter Untergrund, schlechte Beleuchtung, unebene Böden, lose Teppiche, auf dem Boden liegende Kabel, Türschwellen, zu hohe/steile Stufen
- Ungünstiges Schuhwerk, unpassende Bekleidung

7 ÜBUNGEN ZUR STURZPRÄVENTION

Natürlich lassen sich Stürze nicht immer verhindern, aber jeder kann etwas für die eigene Standfestigkeit tun. Wir zeigen Übungen, die man auch alleine durchführen kann – damit Sie stets auf sicheren Beinen stehen!

1

AUFSTEHEN UND SETZEN



- Füße sind in Schrittstellung
- Abwechselnd mit rechtem und linkem Bein aufstehen
- 6 x pro Seite

2

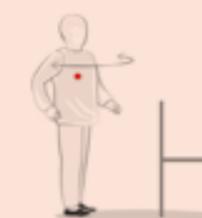
BALANCIEREN IM TANDEMSTAND



- Füße stehen auf einer Linie, Zehen berühren die Ferse
- Bis 30 Sekunden ausbalancieren
- Beine wechseln

3

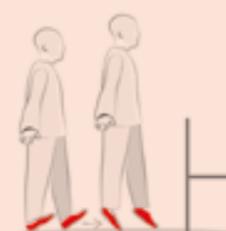
RUMPF DREHEN IM STAND



- Abwechselnd über rechte und linke Schulter schauen
- Füße so eng wie möglich aneinanderstellen
- 5 x pro Seite

4

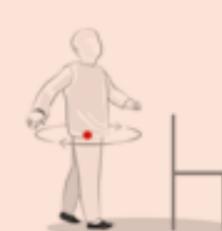
FERSEN- UND ZEHENSTAND



- Gewicht von Fersen auf Zehenspitzen verlagern
- 3 x 5 Fersen-/Zehenwechsel

5

DREHUNG UM DIE EIGENE ACHSE



- 5 x in jede Richtung

6

GLEICHGEWICHT HALTEN IM EINBEINSTAND



- Auf einem Bein stehend das Gleichgewicht halten
- 5 x pro Bein für 10 Sekunden

7

GLEICHGEWICHT HALTEN WÄHREND BEINBEWEGUNG



- Ein Bein vor- und zurückbewegen
- 5 x pro Bein

EIN TIPP VOM FACHMANN

➔ WERNER NIEHAGE, GESCHÄFTSFÜHRER VON FA. PFANIE-REHA-TECHNIK



»Wir haben ja eine ganze Palette toller Hilfsmittel für Senioren. Wer sich unsicher fühlt, läuft halt weniger. Doch Bewegung ist gesund und beugt vielen Krankheiten vor. Gerade ein guter Rollator kann wirklich helfen, Stürze zu vermeiden. Leider ist, besonders bei den Herren, eine gewisse Eitelkeit vorhanden. Niemand möchte alt oder gar gebrechlich wirken. Hier sind die Angehörigen gefragt, Überzeugungsarbeit zu leisten, die in Einsicht mündet.

Hilfsmittel werden nur aus Einsicht genutzt. Überreden, oder gar gegen den eigenen Willen versorgen, bringt mit Sicherheit nichts.«

EIN TIPP VON DER FACHFRAU

➔ MONIKA UEBERSOHN, PHYSIOTHERAPEUTIN

»Sturzprophylaxe verbessert die Qualität der Alltagsbewegungen sowie der körpereigenen Wahrnehmung. Dadurch wird unnötige Anspannung reduziert. Sie trägt dazu bei, körperlich, geistig und seelisch zu entspannen. Durch gezielte Handgriffe der Physiotherapie wird der Mensch auf allen Ebenen aktiviert.

Es wird das Bewusstsein erweitert, emotionale Disharmonie abgebaut, und die Bewegungen werden flüssiger.«



Als Physiotherapeutin kennt Monika Uebersohn die Handgriffe, die bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern das Gefühl für den eigenen Körper verbessern und so das Risiko zu stürzen mindern.





NÄRRISCHES TREIBEN

im AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark

**»D'Schwenninger Fasnet, älle wohl bekannt,
net nu bei iis, au im ganze Land.
D'Schwenninger Fasnet erlebt mer immer neu,
drum bliibet mir D'r halt treu.«**
(Auszug aus dem Schwenninger Narrenlied)

♥ Getreu dem Refrain aus dem Schwenninger Narrenlied feierte auch das AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark in Schwenningen in diesem Jahr wieder die närrischen Tage.

Bereits am Mittwoch vor dem »Schmotzigen Dunschtig« stimmten sich die Bewohner gemeinsam mit einigen Schülerinnen und Schülern der Werkrealschule am Deutenberg auf die Fasnet ein. Bei den lustigen Vorträgen der Schüler, deren tollen Verkleidungen und den gemeinsamen Schunkelrunden wurde viel geschmunzelt und gelacht. Ein Clown neben einer Inderin, ein Kapitän neben einer Tigerkatze und mittendrin Pippi Langstrumpf und eine Königin. Dieses Bild bot sich den Bewohnerinnen und Bewohnern am »Schmotzigen Dunschtig« beim Blick auf die verkleideten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Höhepunkt der Fasnet im AWO Seniorenzentrum ist jedes Jahr die große Fasnetfeier. Pünktlich um 14:31 Uhr begann die Party im schön dekorierten Rösslesaal. Nach Kaffee und Kuchen stieg die Stimmung

von Schunkelrunde zu Schunkelrunde an. Natürlich durfte ein Gläschen Wein zum Anstoßen nicht fehlen. Strahlende Gesichter gab es, als die vielen Schwenninger Narren in den Rösslesaal kamen. Die Narrenzunft Schwenningen e.V. war mit ihren Schantle, Hansel, Moosmulle und den Mooshexen da. Mit den Bären war der Schwenninger Bären e.V. unser Gast und auch der Narrenverein Ziegel-Buben Schwenningen e.V. erfreute unsere Bewohner mit ihrem tollen Häs und dem gemeinsamen Gesang.

Als schönen Abschluss der Fasnettag haben die Bewohner am Fasnetmontag im warmen und trockenen Rösslesaal verschiedene Auszüge aus den Saalfastnachten sowie den Kölner Umzug auf der Großleinwand angeschaut und damit die Fasnet für dieses Jahr verabschiedet. ♥

**»Ist es Fasnet-Zischtig,
no goot's dem End schnell zue,
no gond mir uff d'Musleplatz,
denn d'Fasnet hät bald Rue.
Doo wird jetzt die Hex verbrennt,
die Trauer isch gar groß,
man freut sich auf das nächste Jahr,
denn bald goot's wieder los.«**
(Auszug aus dem Schwenninger Narrenlied)



Ein gutes Glas Wein durfte nicht fehlen.



Eindrucksvoll war der Besuch des Schwenninger Bären e.V.



Zahlreiche Kostüme sorgten für Witz und Freude.





Mit Gesang, frischen Blumen und vielen guten Wünschen wurde Maria Mugai an ihrem 108. Geburtstag bedacht.

108. GEBURTSTAG VON MARIA MUGAI

Ein ganz besonderer Ehrentag

♥ Maria Mugai feierte guter Dinge ihren 108. Geburtstag im AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark. Maria Mugai, geb. am 12.02.1908 in Ostenwalde in Oberschlesien, ist die älteste Bewohnerin der Doppelstadt und genießt es sehr, Geburtstagsbesuch zu empfangen und sich feiern zu lassen.

Sie ist einst zusammen mit neun Geschwistern auf einem kleinen Bauernhof im heutigen Polen aufgewachsen. Täglich um 5.00 Uhr aufstehen, harte Arbeit und viele Entbehrungen haben sie nicht daran gehindert, uralt zu werden. Maria Mugai lebt seit über sechs Jahren im AWO Seni-

orenzentrum Am Stadtpark. Sie ist noch immer ein sehr geselliger Mensch und freut sich über eine nette Unterhaltung. Sie liebt es, an ihrem Stamplatz im Aufenthaltsraum zu sitzen und das Geschehen auf ihrem Wohnbereich zu beobachten. Besonders gern mag sie Musik und singt auch heute noch mit voller Stimme alte Volkslieder. Bewundert wird Frau Mugai für ihre Fingerfertigkeit, die in diesem hohen Alter wirklich unglaublich ist. Sie kann in Windeseile einen Apfel schälen, ohne dass die Schale abreißt.

Maria Mugai durfte ihren großen Ehrentag gemeinsam mit

Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Mitarbeitern des AWO Seniorenzentrums Am Stadtpark feiern. Frau Makowe beehrte als Vertreterin der Stadt die alte Dame stellvertretend für den urlaubsbedingt abwesenden Oberbürgermeister mit einem Besuch. Auch Christa Lörcher, Bundestagsabgeordnete a.D., lies es sich wieder nicht nehmen, der Jubilarin persönlich zu gratulieren und mit ihr ein paar Volkslieder zu singen. Ein ganz besonders schöner Höhepunkt an diesem Tag war der Besuch der Kinder des Ludwig-Richter-Kindergartens, die Maria Mugai ein Geburtstagsständchen sangen. ♥

**Täglich frische Kuchen- und Tortencreations
aus Ihrer Meisterkonditorei**

**Rietenstraße 61 VS-Schwenningen
07720/35561 info@salinen-cafe.de**

**Medikamenten-
Einnahme:
Einfach
und sicher!**

Wir helfen Ihnen dabei!

**Unser Blister Abo —
So behalten Sie den Überblick:**

- Ihre Arznei, speziell für Sie zusammengestellt.
- Gut lesbar in Tütchen verpackt.
- Verwechslung ausgeschlossen.
- Ihre Medikamente gehen nie aus.

Info-Tel.: 07 41 / 209 664 70

Exklusiv in Sailers Apotheken
Rottweil: **Römer-Apotheke**
Königs-Apotheke
Schwenningen: **Staufen-Apotheke**

SAILERS APOTHEKEN

gepflegt
CARE +
BEWOHNERWÄSCHE

Die BEARBEITUNG VON BEWOHNER-TEXTILLEN IST SEIT JAHREN EINER UNSERER LEISTUNGSBEREICHE. AUF UMWELT- UND HALTFREUNDLICHE WÄSCHE- UND REINIGUNGSVERFAHREN LEGEN WIR DAMIT BESONDEREN WERT.

**Vollkommen versorgt –
mit Wäsche zum Wohlfühlen.**

GEIGER TEXTIL

GEIGER TEXTIL GMBH | TELEFON: +49 07720 51900 0
MARTINSWEG 24 | TELEFAX: +49 07720 51900 12
D-79713 BAD SÄCKINGEN | INFO@GEIGER-TEXTIL.DE | WWW.GEIGER-TEXTIL.DE

Reha-Technik • Orthopädietechnik • Sanitätshaus

PfaNie
Orthopädietechnik
Reha-Technik
Alles Gute für Ihre Gesundheit

- Gehhilfen aller Art
- Kompressionsstrümpfe/-hosen
- Pflegebetten, Badhilfen und alles für die häusliche Pflege
- Orthopädietechnik
- Wellness- und Gesundheitsprodukte
- Einlagen, Bandagen
- Leibbinden & Stützmidler

Daniela Niehage & Werner Niehage GBR
Alleenstraße 7 | 78054 VS - Schwenningen
www.pfanie.reha.de / info@pfanie.reha.de

Tel.: 07720 - 95 43 01
Fax: 07720 - 95 43 25

**Lassen Sie sich in freundlicher
Atmosphäre beraten!**

**DIE SAUBERE
LÖSUNG**

Schwimmbadreinigung
• Maschinenreinigung
• Hausmeisterservice
• Unterhaltsreinigung
• Sonderreinigung
• Fassadenreinigung
• Teppichreinigung
• Grundreinigung
• Baureinigung
• Glasreinigung
• Pflege von Außen- und Gartenanlagen

Spezialarbeiten:
• Brand- und Wasserschadenreinigung
• Teppichreinigung im Host-Verfahren
• Marmorkristallisation
• Computerreinigung
• Reinigung mit entmineralisiertem Wasser
• Reinigung und Pflege von Parkettböden
• Reinigung von Photovoltaikanlagen

MEISTERFACHBEREITER **Gebäudereinigung** **REINIGUNGSFACHBEREITER**
Gebäudemanagement

78078 Niederreschach • Wilhelm-Jerger-Str. 20/1 • Tel. 07728/92793 • Fax 927940
www.willi-weis.de • E-Mail: info@willi-weis.de

2 X IN VILLINGEN-SCHWENNINGEN

**Friseursalon
Infinity**

Natalie Ochs (Friseurmeisterin)

**IN VILLINGEN:
Obere Waldstraße 2a**

**IN SCHWENNINGEN
Reutlinger Straße 10 im**

AWO | Seniorenzentrum
Am Stadtpark

- 0173 /340 4334 -

Schön, dass Sie mehr wissen möchten!

Für alle Fragen und Wünsche stehen wir gern zur Verfügung. Zögern Sie nicht, uns anzurufen.

Sprechzeiten:
Montag-Freitag 8:00 – 16:00 Uhr
Donnerstags bis 19:00 Uhr



Martin Hayer
Einrichtungsleiter
Tel. 07720 8306-503
martin.hayer@awo-baden.de



Ines Blanco
Pflegedienstleitung
Tel. 07720 8306-506
ines.blanco@awo-baden.de



Anke Meßner-Bippus
Leitung Sozialdienst
Tel. 07720 8306-507
anke.messner@awo-baden.de



Ulrike Pöhnlein
Hauswirtschaftsleitung
Tel. 07720 8306-513
ulrike.poehnlein@awo-baden.de



Birgit Jakob
Information, Verwaltung
Tel. 07720 8306-501
birgit.jakob@awo-baden.de



Fabienne Mayer
Sozialdienst
Tel. 07720 8306-507
fabienne.mayer@awo-baden.de

IMPRESSUM

Die Heimzeitung des AWO Bezirksverbands Baden e. V. ist ein Informations- und Unterhaltungsmagazin für Seniorinnen / Senioren, deren Angehörige sowie Interessierte. Das Magazin setzt sich aus allgemeinen sowie regionalen Themen direkt aus dem jeweiligen redaktionsleitenden AWO Seniorenzentrum zusammen und erscheint vierteljährlich.

HERAUSGEBER

AWO Bezirksverband Baden e. V.
Hohenzollernstraße 22 | 76135 Karlsruhe
T. +49 721 82 070 | F. +49 721 82 07 600
info@awo-baden.de

REDAKTION

Martin Hayer und die COMMWORK Werbeagentur GmbH

FOTOREDAKTION

AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark und Eric Langerbeins, COMMWORK Werbeagentur GmbH

LAYOUT/PRODUKTION

COMMWORK Werbeagentur GmbH
Deichstraße 36b | 20459 Hamburg
T. +49 40 32 555 333
F. +49 40 32 555 334
info@commwork.de

LEKTORAT

Maren Menge

DAS AWO SENIORENZENTRUM AM STADTPARK



Unsere Leistungen und Qualitätsmerkmale

Sicher und geborgen – das AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark in Villingen-Schwenningen bietet pflegebedürftigen Menschen individuelle Pflege und Betreuung nach modernen Standards.

- ✓ 112 stationäre Plätze; davon sind 96 Einzel- und 8 Doppelzimmer
- ✓ Moderne Pflegebetten sowie eigenes Bad mit WC und Dusche in allen Zimmern
- ✓ Gruppen- und Einzelangebote, eine spezielle Konzeption für den Umgang mit Demenzkranken
- ✓ Frische Speisen aus eigener Küche, Menüauswahl und Sonderkostformen
- ✓ Freie Arztwahl
- ✓ Tägliche Freizeitaktivitäten
- ✓ Friseur und Fußpflegeservice
- ✓ Umfangreiches kulturelles Veranstaltungsangebot
- ✓ In enger Kooperation mit der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde
- ✓ Großzügiger Sinnesgarten

TELEFON
07720 8306-0

AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark

Reutlingerstr. 10 · 78054 VS-Schwenningen · Tel. 07720 8306-0 · Fax. 07720 8306-700
E-Mail: SZ-Schwenningen@awo-baden.de · www.awo-seniorenzentrum-am-stadtpark.de



Seniorenzentrum
Am Stadtpark
Villingen-Schwenningen